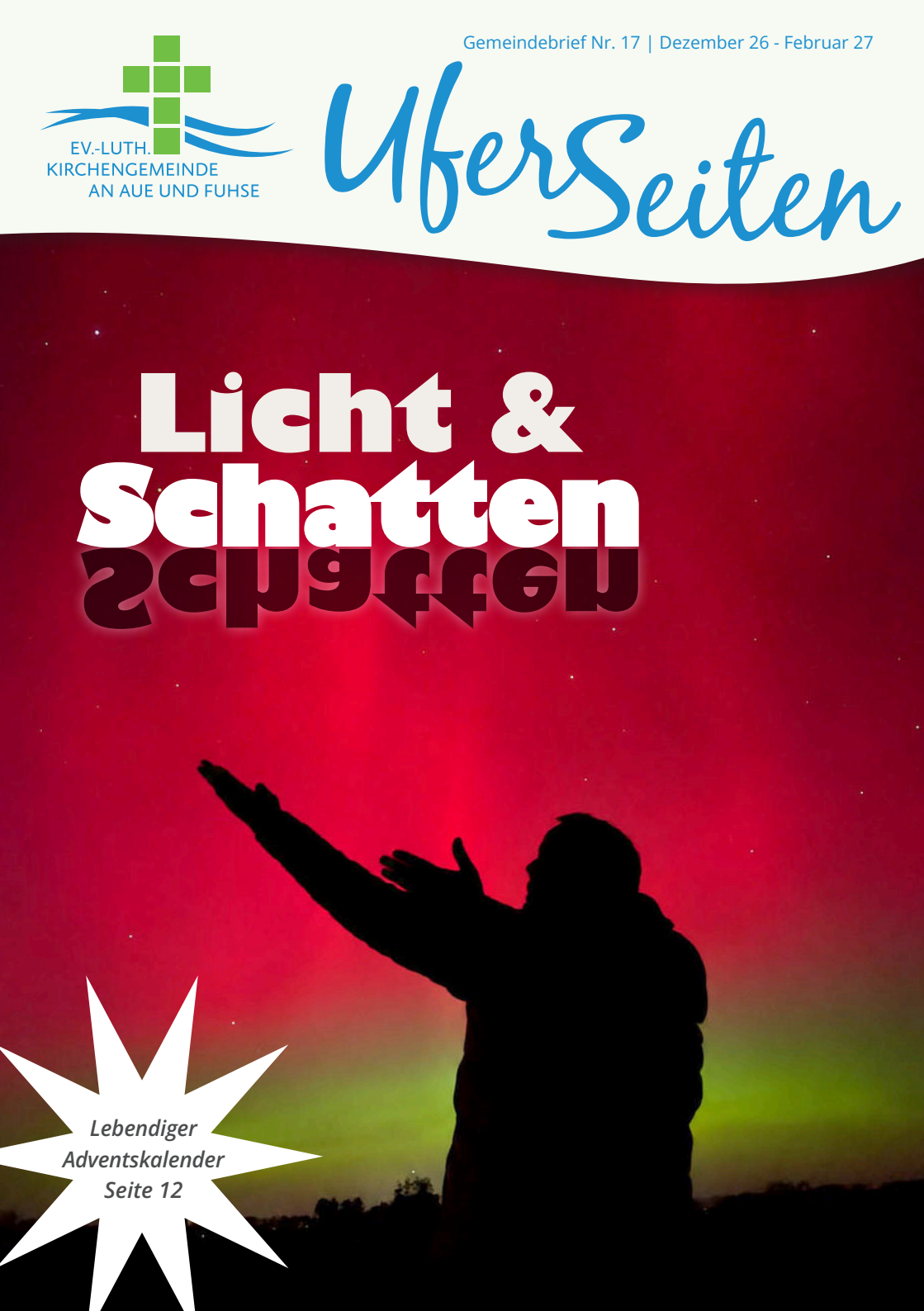
Gemeindebrief Nr. 17 | Dezember 26 - Februar 27

EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
AN AUE UND FUHSE

UferSeiten

Licht & Schatten



Lebendiger Adventskalender
Seite 12

Inhalt

Inhalt	Seite
Andacht	3
Seitenblick	4
Zwei Seiten	8
Das Jahr in Zahlen	10
Dankeschön!	11
Lebendiger Adventskalender	12
Frauenfrühstück	13
Aus der Jugend	14
Lesen öffnet Welten	16
Klingende Saiten	18
Adventsessen	20
Gemeindefahrt	21
Bye bye Baum	22
Hilfe!!!	23
Für unsere Senioren	25
Gottesdienstkalender	28
Heiligabend, besondere Gottesdienste	30
Weltgebetstag	31
Kinderseite	32
War noch was?	34
Die Gelbe Seite	36
Aktivseite	38
Förderverein	39
Steuer 2027	41
Rückblick	46
Aus den Familien	48
Gruppen und Kreise	52
Wir sind für Sie da / Impressum	54

www.blauer-engel.de/uz195 GBD

Dieses Produkt Cobra schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de



Licht und Schatten



Schon seit meiner Kindheit begleitet mich das Lied „Thy Word is a lamp unto my feet" von Amy Grant und Michael W. Smith. Der Text stammt aus PS 119,105 *„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg".*

Immer wenn Partnerschaftsgruppen (vor allem aus dem globalen Süden) zu Besuch kamen, haben wir dieses Lied gemeinsam gesungen. Es verbindet uns über Kontinente hinweg. Auch wenn Schatten über manchen Wegen liegen, wissen wir doch, dass wir durch Gottes Wort verbunden sind und uns dieses Wort wie ein Licht unseren gemeinsamen Weg zeigt.

Dieses Lied und der Bibelvers passen aber nicht nur für partnerschaftliche Begegnungen. Sie begleiten uns auch hier, in unseren Dörfern, wo es im Winter nicht nur draußen dunkel ist, sondern auch manche Sorgen Schatten werfen.

Im Advent erleuchten die Häuser und die Weihnachtsmärkte. Sie laden uns ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, einmal innezuhalten. Hier bei uns in der Gemeinde machen wir das zum Beispiel durch den lebendigen Adventskalender, der sich durch alle Dörfer zieht, durch Weihnachtsmärkte, bei denen wir mit den Konfis Kekse verteilen, oder bei den vielen bunten Weihnachtsaktionen. Da scheint die Zeit manchmal ein bisschen still zu stehen, das Licht ist dann spürbar und die „Schatten" scheinen für einen Augenblick vergessen.

Und dann kommt Weihnachten, das Fest, auf das vor allem die Kinder schon so lange hingefiebert haben. Wir feiern die Geburt Jesu. In einer alles anderen als friedlichen Zeit, mitten in einem dreckigen Stall kommt Jesus zur Welt. Sicherlich war da nicht gerade das hellstrahlende Scheinwerferlicht, wie wir es von den Krippenspielen kennen. Ein Licht auf unserem Weg ist selten ein riesiger Flakscheinwerfer, der gleich den ganzen Lebensweg ausleuchtet. Die Leuchte aus unserem Bibelvers brennt oft leise und klein – wie eine Laterne, die uns genau den Schein gibt, den wir für den allernächsten Schritt im Dunkeln brauchen. Doch was passiert, wenn die Feiertage vorbei sind? Oft verbinden wir das Ende der Weihnachtszeit mit dem 6. Januar, Epiphanias. Aber nach altem Brauch reicht der Weihnachtsfestkreis noch viel weiter, volle 40 Tage lang bis zum 2. Februar, dem Tag von Mariä Lichtmess.

Und genau dieses Licht brauchen wir bis hinein in die Passionszeit, wenn der Glanz zu verblassen droht und die Schatten des Alltags zurückkehren. Wir müssen die dunklen Wege zwischen unseren Dörfern nicht allein gehen. Gottes Wort leuchtet uns. Auf all unseren Wegen, nah und fern – a light unto my path. Amen.

Pastorin Hanna Lechler

Licht und Schatten

Ein Doppel-Interview zum Thema „Licht und Schatten“ mit der Diakonin Tamara Meyer-Goedereis (TMG), Beauftragte für Blinden- und Sehbehindertenseelsorge in der Landeskirche Hannover, und dem Pastor Daniel Lechler (DL).

In keiner anderen Jahreszeit sehnen wir uns mehr nach Licht als im Spätherbst. Im Advent schmücken wir unsere Wohnungen und Gärten mit Lichterketten und zünden Kerzen an, um die Dunkelheit ein wenig zu erhellen. Licht ist mehr als ein Symbol für Gemütlichkeit, es steht für Hoffnung, Orientierung und Zuversicht, besonders in Zeiten persönlicher und gesellschaftlicher Unsicherheiten.

Red.: Gibt es einen Brauch oder ein Ritual im Advent, das Ihnen in Verbindung mit dem Thema Licht und Schatten persönlich besonders viel bedeutet?

TMG: Ja, den gibt es! Ich liebe die dunkle Jahreszeit. Wenn ich abends von der Arbeit nach Hause komme, zünde ich zuallererst eine Kerze in der Küche an. Sie ist zwar nicht in der Lage, alles zu erhellen, und schon gar nicht die ganze Welt, steht für mich jedoch symbolisch für das „Aufeinanderzugehen“, „Füreinanderdasein“, „Einanderzuhören“.

DL: Bei uns ist es eine Familientradition, an den Adventssonntagen nachmittags bei Kaffee und Keksen die Adventskerze anzuzünden. Nach dem Morgengottesdienst und vor dem Nachmittagsgottesdienst nehmen wir uns die Zeit als Familie, dann haben wir die Ruhe dazu.

Red.: Viele Menschen verbinden Licht mit Hoffnung und Schatten mit Angst oder Leid. Ist diese Interpretation aus Ihrer Sicht zu einfach?

TMG: Ja, definitiv. Wir verbinden Dunkelheit schnell mit etwas Bedrohlichem und Licht mit etwas Gutem. Dunkelheit kann auch Schutz bieten oder uns zur Ruhe kommen lassen. Durch die Arbeit in der Blinden- und Sehbehinderten-Seelsorge ist mir bewusst geworden, dass wir eine Sprache der Sehenden sprechen: „Wir sehen uns …“, „Durchblick“, „Lichtblick“, „Auf Wiedersehen …“. Das sind schöne Bilder, aber sie zeigen auch, wie selbstverständlich wir das Sehen in unserer Sprache voraussetzen.

Für mich ist entscheidend, dass Menschen Orientierung und Halt finden. Und dafür braucht es nicht unbedingt Licht im wörtlichen Sinne. Manchmal ist es ein Mensch, der zuhört. Manchmal ein Gespräch, das neue Möglichkeiten eröffnet. Und manchmal ist es auch einfach die Gewissheit, mit einer schwierigen Situation nicht allein zu sein.

DL: Eigentlich schätze ich die Einfachheit dieser Einteilung … gleichwohl hat uns der letzte Sommer eines Besseren belehrt, wenn wir uns in den schützenden Schatten der Bäume zurückziehen konnten. Außerdem kann Licht auch „zu viel Licht“ sein! Es muss nicht alles bloßgestellt werden, Menschen sollten nicht unfreiwillig ins Rampenlicht geraten, wie es in den „sozialen Medien“ heute leider häufig passiert.

Red.: Frau Meyer-Goedereis, im Zusammen-

hang mit Ihrer Tätigkeit erleben Sie täglich die Schattenseiten des Alltags für Menschen mit Sehbehinderung, von Barrieren im Straßenverkehr bis hin zu sozialer Isolation. Wo gibt es dennoch Lichtblicke, die Ihnen Mut machen? Und was können Sehende von blinden oder sehbehinderten Menschen lernen?

TMG: Es gibt tatsächlich Lichtblicke, wenn ich z. B. Menschen erlebe, die ihren Alltag selbstbewusst gestalten, eigene Lösungen finden und sich nicht auf ihre Sehbehinderung reduzieren lassen. Ich beobachte, dass nicht die Sehbehinderung das größte Hindernis darstellt, sondern das, was die Gesellschaft daraus macht. Hier sehe ich auch eine große Chance für die Kirchen, Raum für Teilhabe zu geben, indem sie Menschen mit Sehbehinderung aktiv an Aktionen teilnehmen lassen und ihre Hilfe entsprechend ihrer Fähigkeiten in Anspruch nehmen. Sehende könnten lernen, besser zuzuhören, genauer nachzufragen und intensiver in Kontakt zu gehen.

Red.: Herr Lechler, Licht und Dunkelheit sind starke biblische Bilder. Welche Bibelstelle kommt Ihnen zum Thema in den Sinn und warum?

DL: Es gibt einen Spruch, der in unserer Familie schon öfter als Taufspruch Verwendung fand: *„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht."* (Psalm 36, 10) In diesem Spruch ist von zwei Dimensionen von Licht die Rede: Von Gottes Licht und dem Licht, das wir sehen. Gottes Licht stellt Dinge in ein gutes Licht. Es ist nicht ungnädig, stellt nicht unsere Schattenseiten ins Rampenlicht.



Tamara Meyer-Goedereis ist die Beauftragte für Blinden- und Sehbehindertenseelsorge und Mitarbeiterin in der Altenseelsorge der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Im Gespräch mit Daniel Lechler, Pastor der Kirchengemeinde An Aue und Fuhse, bringen beide Licht ins Dunkel.

Red.: Wenn Sie dieser Tage die Nachrichten verfolgen, was gibt Ihnen Anlass hoffnungsvoll zu bleiben, sozusagen ein Licht im Dunkel zu sehen, und wie geben Sie diese Hoffnung weiter?

TMG: Wenn ich ehrlich bin, fällt es mir oft schwer, positiv zu bleiben. Ich glaube aber, dass ich trotzdem auf Veränderung hoffen kann. Hoffnung zeigt sich vor allem in den kleinen Dingen. Ich erlebe, dass Menschen füreinander einstehen. Wenn jemand nicht wegschaut, sondern sich einmischt. Wenn Menschen trotz unterschiedlicher Meinungen miteinander im Gespräch bleiben. Dass Fragen und Sorgen gesehen werden. Dabei muss nicht immer eine Antwort parat sein, nach dem Motto: „Es wird schon alles gut." Das gilt es auszuhalten. Dazu fällt mir der Satz aus der personengeprägten Therapie nach Carl Rogers ein: „Die Lösung liegt in einem selbst".

DL: Ich erlebe viele Menschen vor Ort, die sich in der Gemeinde einbringen, das zivilgesellschaftliche Engagement macht mir Mut. Das beschreibt auch das Zitat von Willow Creek: „Die Kirche vor Ort ist die Hoffnung für die Welt". In den Gottesdiensten stellt man sich gemeinsam die Frage nach Sinn und Halt. Es begegnen sich Menschen, die helfen und Menschen, die sich helfen lassen. Durch Liebe Widerstand leisten zu können, gibt den Menschen Hoffnung und Kraft. Das sind meine Lichtblicke.

Red.: Frau Meyer-Goedereis, gibt es Erfahrungen aus Ihrer Arbeit, die zeigen, dass Weihnachten auch ohne visuelle Eindrücke eine besonders intensive Zeit sein kann?

TMG: Ja, auf jeden Fall. Weihnachten ist schließlich viel mehr als das, was wir sehen. Wir denken an Lichter, geschmückte Fenster und den Weihnachtsbaum. Aber Weihnachten hat auch einen Duft, einen Klang und eine ganz besondere Atmosphäre. Da sind der Geruch von Tannenzweigen und Gebäck, vertraute Stimmen, Musik, gemeinsames Singen oder die Erinnerung daran, wie Weihnachten in der eigenen Kindheit war.

Für blinde und sehbehinderte Menschen können diese Erfahrungen eine wichtige Rolle spielen. Dabei möchte ich gar nicht behaupten, dass sie Weihnachten grundsätzlich intensiver erleben als sehende Menschen. Jeder Mensch nimmt seine Umgebung anders wahr und verbindet eigene Erinnerungen mit dieser Zeit.

Was ich aber wichtig finde: Wir sollten Weihnachten nicht ausschließlich über Bilder und Dekoration vermitteln. Gerade in der Kirche gibt es so viele Möglichkeiten, Menschen mit unterschiedlichen Wahrnehmungen einzubeziehen. Und vielleicht entdecken wir dabei auch als Sehende etwas wieder, das im Trubel manchmal verloren geht: Weihnachten ist nicht nur etwas, das wir anschauen. Es ist etwas, das wir gemeinsam erleben

Red.: Herr Lechler, wie könnte die Weihnachtsbotschaft Menschen helfen, die sich gerade in einer dunklen Lebensphase befinden?

DL: Diese Frage stellen wir uns jedes Jahr wieder aufs Neue. Dazu sollten wir uns vor Augen führen, wie Gott zu uns gekommen ist. Er hat sich den Menschen nicht politisch

gezeigt, sondern als einer, der schwach ist und zugewandt, er hat gezeigt, dass er für uns da ist. Darin könnten Lösungen für jeden von uns zu finden sein.

Red.: Gibt es Dinge, die man erst im Schatten lernt oder erkennt?

DL: Drei Dinge fallen mir dazu ein: 1. Ich habe im Schatten gelernt, dass man auch dort einen Sonnenbrand bekommen kann! 2. Schatten ist ein guter Ort, um miteinander zu reden, auch der Windschatten! 3. Menschen lernen im dunklen Schatten, wie gut ihr Durchhaltevermögen ist. Sie gelangen zu der Erkenntnis, dass es weiter geht und dass es jemanden gibt, der sie trägt. Ein schöner Text dazu ist Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte".

TMG: Ja, schwierige Zeiten verändern unseren Blick. Wenn es mal nicht so läuft, erkennen wir, was unwichtig ist und welche Menschen wirklich wichtig sind. Und dass sie entdecken, dass sie nicht alles allein schaffen müssen. Nicht jedes Leid hat einen Sinn. Nicht jede Krise lehrt uns etwas, aber durch Sehnsucht spüren wir, was uns fehlt. Denn was ich manchmal beobachte, ist, dass Menschen in schwierigen Situationen genauer spüren, was sie brauchen und wer ihnen guttut. Vielleicht erkennen wir im Schatten auch, wie wichtig es ist, einander nicht vorschnell Ratschläge zu geben. Wir möchten oft gern helfen und haben schnell eine Idee, wie etwas besser werden könnte. Aber manchmal braucht ein Mensch erst einmal jemanden, der zuhört und die Situation mit ihm aushält. Das ist für mich auch ein wichtiger Teil der Seelsorge: Ich muss nicht für alles eine Lösung haben. Ich darf einen Menschen begleiten, ohne ihm zu sagen, wie sein Weg aussehen soll.

Red.: Wenn Sie sich für das neue Jahr gegenseitig eine Sache wünschen dürften, die das Leben des anderen heller macht, was wäre das?

DL: Ich wünsche Dir, liebe Tamara, erfüllte Momente, Begegnungen mit Menschen, die etwas zurückgeben, Kraftzeiten, die Dich zur Ruhe kommen lassen, Kraftquellen zum Andocken, dass es hell und freundlich um Dich ist und wenn die Sonne zu stark brennt: einen kühlenden Schatten!

TMG: Ich wünsche Dir, Daniel, dass Dir im Alltag Dinge begegnen, die Dir Kraft geben und dass Du Dir Deine Neugier bewahrst, auf Menschen zuzugehen. Uns beiden wünsche ich, dass wir uns unseren Humor bewahren! Nicht, weil immer alles leicht ist, sondern gerade weil es im Leben auch schwierige Zeiten gibt, aber Lachen macht vieles heller!

Red: Vielen Dank für das Gespräch.



Berndt Waltje (75), Uetze



*Die Liebe **... bringt Licht in mein Leben.***
***Ich springe über meinen eigenen Schatten, ...** wenn er mir im Wege ist.*

Krimhilde Elbers (70), Hänigsen



Meine Familie, meine Freundinnen/ Freunde, brennende Kerzen in der dunklen Jahreszeit geben Wärme und
... bringen Licht in mein Leben.
***Ich springe über meinen Schatten, ...** wenn ich nach unangenehmen Situationen auf Menschen zugehe und ein klärendes Gespräch suche.*

Alea Frank (24), Hänigsen



*Meine Familie, meine Freunde, meine Tiere und all die besonderen kleinen Momente **... bringen Licht in mein Leben.***
Ich springe über meinen eigenen Schatten, ...
wenn ich dadurch über mich hinauswachsen kann.

Johann Dralle 20), Schwüblingsen



*Zeit mit meiner Familie **... bringt Licht in mein Leben.***
***Ich springe über meinen eigenen Schatten,** ... wenn ich mich Herausforderungen stelle, deren Ausgang ich nicht vorhersehen kann.*

Julius Strauß (13), Uetze



Mit Jan im Harz die Berge runterfahren …
bringt Licht in mein Leben.
***Ich springe über meinen Schatten, …** wenn ich beim Lernen nicht direkt aufgebe.*

Ein freundliches Wort und ein Lächeln …
bringen Licht in mein Leben.
Ich springe über meinen Schatten, …
wenn ich den Mut finde, etwas Neues zu wagen und über mich hinauswachse.

Franziska Rode (36), Dollbergen



Carolin Janocha (32), Krätze



*Glücksmomente **… bringen Licht in mein Leben.***
Ich springe über meinen eigenen Schatten,
***…** wenn ich sonst eine wertvolle Chance verpasse.*



Was bisher geschah
Abschied und Anfang in Zahlen

Mit diesem Gemeindebrief starten wir gleich mehrere neue Formate. Eins dieser Formate ist ein Rückblick auf das vergangene Kirchenjahr in einigen Zahlen. Was also ist seit dem Advent 2025 geschehen? Zahlen und Statistiken sind nicht für alle Menschen interessant. Was sie aber zeigen, kann bei unseren Zukunftsplanungen hilfreich sein. Manche Entwicklungen sind nicht erfreulich – unsere Zahlen deuten an, dass unsere Kirchengemeinde langsam, aber stetig schrumpft.

Bis zum Redaktionsschluss gab es zahlreiche kirchliche Bestattungen in unseren Dörfern: **123** geliebte Menschen wurden verabschiedet, das sind ca. **zwei** Begleitungen pro Woche. **84** Menschen haben sich aus verschiedensten Gründen entschieden, aus der Kirche auszutreten. Nicht alle dieser **84** Menschen haben sich von den Gemeinschaften vor Ort entfernt (einige engagieren sich weiterhin in der Gemeindearbeit!), aber jeder Austritt hat seine eigene Wirkung, die sich später zeigt.

34 neue Taufkerzen wurden entzündet seit dem 1. Advent 2025 in den verschiedensten Tauf- bzw. Sonntagsgottesdiensten oder bei Taufen im Garten, in der Fuhse, in Freibädern. Wir freuen uns über die **sieben** Eintritte in unsere Kirchengemeinde. Unterm Strich zeigt aber die Bilanz folgende Zahl: **166** Mitglieder weniger. Das tut weh.

58 junge Menschen haben wir durch den Konfirmationskurs begleitet, mit ihren Fragen und Zweifeln. Am Ende dieser Begleitung haben sie in vollen Kirchen ihr Ja zum Glauben bekannt. **37** Jubilarinnen und Jubilare haben im vergangenen Jahr ihr Konfirmationsjubiläum im Gottesdienst miteinander gefeiert. Bei **11** Trauungen haben wir Menschen begleitet. **Fünf** dieser Trauungen fanden im Rahmen von **Einfach Heiraten** am 26. Juni statt. An dem Tag wurden weitere **10** Paare gesegnet.

Ein interessanter Fakt: Wir haben insgesamt **201** verschiedene Gottesdienste gefeiert, obwohl ein Jahr nur **52** Sonntage hat! Dabei waren – nur als Beispiele – eine Ordination, mehrere Verabschiedungen, der Tag des offenen Hofes, das bereits erwähnte Hochzeitsfestival, Gottesdienste zu Schützenfesten, zum Schulanfang, zur 800-Jahre-Feier in Dollbergen und Hänigsen, ein fulminantes Erntedankfest und ein Ehrenamtsfest.

Seniorengruppen, Geburtstagsfeiern, Teenkreise, Musikgruppen und andere Kreise trafen sich in unseren Räumen. Mal glühte der Beamer bei einem Vortrag. Ein andermal wurde der Grill angeworfen, der Backofen eingeschaltet – es wurde Leckeres zubereitet, gemeinsam genossen. Genau hier muss etwas betont werden. Es gibt eine Zahl, die wir nicht messen können, aber sie ist eine der wichtigsten Zahlen: die Zahl der unzähligen Stunden unserer Haupt- und Ehrenamtlichen, die hinter jeder anderen, messbaren Zahl stehen. Denn eines darf man nicht vergessen: Hinter den Zahlen stehen immer Menschen, mit ihrem Engagement, ihrem Können, ihren Geschichten, ihrer Zeit.

Es war also ein Jahr voller Abschiede und Anfänge, mit viel Grund für Dankbarkeit. Wir sind fest davon überzeugt: Fortsetzung folgt!

Dankeschön

Ihre Unterstützung hat ganz viel möglich gemacht

Wir haben in der Redaktionssitzung gesessen und im Team überlegt, worüber wir in dieser Ausgabe der Uferseiten berichten wollen und was in der vergangenen Zeit wichtig war. Dabei ist uns wieder aufgefallen, wie vielseitig die Aktivitäten in dieser Kirchengemeinde An Aue und Fuhse sind.

Uns ist bewusst, dass viele Aktivitäten ohne Ihre Unterstützungen in Wort, Tat und Geld nicht möglich wären. Dafür möchten wir einmal mehr Danke sagen. Die Liste ist sicher nicht vollständig, bietet aber einen guten Überblick über die Arbeit, zu der viele Menschen beigetragen haben.

Viele Hände - schnelles Ende: Das war ein Motto, unter das man die Unterstützung vieler helfender Hände bei Umzug und Neueröffnung des Gelben Hauses in Hänigsen stellen kann. Das gilt sicher auch für die „Rentnerband", die auf dem Friedhof in Schwüblingsen ein neues Urnenfeld gestaltet hat.



Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen bei Veranstaltungen und Aktionen. Dazu gehören die Freibäder in Uetze und Hänigsen, die Teerkerle Hänigsen, die Landjugend Hänigsen, TSV Dollbergen und TuS Schwüblingsen, Schützenvereine, der Aktivkreis Obershagen, die Fördervereine, die Generationenhilfe Dollbergen, Wir für Uetze, ...

Mit ihrer Hilfe und Zusammenarbeit konnten wir uns am Zwiebelfest, an den 800 Jahrfeiern in Dollbergen und Hänigsen beteiligen, das Hochzeitsfestival und ein Sommerfest in Uetze durchführen, mitmachen bei Laternenumzügen, Schützenfesten, Seniorengrillen, meet&eat, Konzerte, Pflanzenbörse Obershagen, Weihnachtsmarkt Dollbergen, Weltgebetstag... bis hin zum lebendigen Adventskalender, in dem Familien, Nachbarschaften und Vereine ihre Türen öffnen.

Ein Dankeschön möchten wir noch erwähnen: Der Förderverein Hänigsen-Obershagen beteiligt sich mit 10.000 Euro an Ausbau und Sanierung der WC-Anlage im Pfarrhaus Hänigsen, so dass dort nach hoffentlich baldvorliegender Baugenehmigung die Räume für die Gemeindearbeit renoviert werden können.

An Sie alle ein großes DANKESCHÖN!

Lebendiger Adventskalender

„Türen“ auf im Advent

Vereine, Gruppen, Privatpersonen laden ein, in der Adventszeit 30 min innezuhalten und gemeinsam vorweihnachtliche Lieder, Texte, Kekse, Tee und Punsch zu genießen. Die Treffen finden jeweils um 18 Uhr an den folgenden Tagen und Orten statt:

Datum	Ausrichter	Ort
02.12.	Gelbes Haus	An der Kirche 2, Hänigsen
02.12.	KiGo Dollbergen	Gemeindeh., Fuhsestr. 19, Dollbg.
03.12.	OGS Grundschule Uetze	Katenser Weg 7, Uetze
03.12.	Familie Margraf	Gustav-Hennigs-Str. 2, Dollbergen
04.12.	Maren Wrede	Celler Str. 8, Uetze
04.12.	Concordia Schwüblingsen	Alte Schule, Schwüblingsen
07.12.	Krippe Fuhsestrolche	Schulstr. 2, Uetze
08.12.	Familie Elgert	Benrode Nr. 5, Benrode
09.12.	Freiraum Bernd Waltje	Bäckerstr. 11, Uetze
10.12.	Marlies Rühmkorf	Balkenbornstr. 39a, Uetze
11.12.	Heimatverein, Blaues Haus	Alte Dorfstr. 21, Dollbergen
11.12.	Freibad Hänigsen	Am Fließgraben 32, Hänigsen
12.12.	Weihnachtsdorf	Kirchencampus Hänigsen
14.12.	Familie Jung	Klaes Garten 11, Dollbergen
16.12.	Familie Ahrens	Alte Dorfstr. 41, Dollbergen
16.12.	Hof Wrede	Jägerstr. 4, Uetze
17.12.	Förderverein Naturbad Uetze	Bodestr. 11, Uetze
18.12.	Posaunenchor	Krätzer Str. 8b, Altmerdingsen
18.12.	Frauenzeit	Erlöser-Kirche, Dollbergen
22.12.	Kirchengem. An Aue und Fuhse	St. Petri Kirche, Hänigsen
22.12.	Regina Gatke	Seilergasse 1, Dollbergen

Auch im Rahmen der Konzerte der Kornhäuser Musikanten am Freitag, 18. Dezember, 17 Uhr, auf dem Hof Bethmann in Schwüblingsen und der Vokalensembles VOX SPIRITUS und MUNDWERK (s. Seite 19) gibt es die Gelegenheit, bei Keksen und Punsch gemeinsame Zeit zu verbringen.

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

„Adventskranz – Licht, Gemeinschaft und Vorfreude“

Wir laden herzlich zu unserem nächsten Frauenfrühstück in der Kunstspirale in Hänigsen ein. Dieses Mal steht unser gemeinsamer Vormittag unter dem Thema: „Adventskranz – Licht, Gemeinschaft und Vorfreude“. In gemütlicher Atmosphäre möchten wir gemeinsam frühstücken, miteinander ins Gespräch kommen und uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen. Rund um den Adventskranz erwartet uns ein schöner gemeinsamer Vormittag mit Zeit für Begegnungen und Gemeinschaft.
Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf einen besinnlichen Vormittag miteinander.

Samstag, 05. Dezember
von 9:30 – 11:30 Uhr
im Haus Kasperland / Kunstspirale Hänigsen
Anmeldung bis zum 01. Dezember bei Barbara Ensinger
Tel.: 05147 - 746



Dorfzentrum St. Nicolai Obershagen



Sie suchen einen Ort für: eine Familienfeier mit bis zu 50 Personen, ein Konzert mit 90 Zuschauern, eine Konferenz, Tagung, Schulung, Ausstellung oder einen Kurs?

Hier ist die perfekte Location!

Zum Mietumfang gehören eine Küche (inkl. Geschirr, Besteck und Gläsern), WCs und ein großes Außengelände. Je nach Art der Veranstaltung können Sie Stuhlreihen oder Tischgruppen aufbauen.

Kontakt:
über die Kirchenbüros

Aus der Weihnachtsbäckerei...
... kommen die Kekse

Alle Jahre wieder ... so auch in diesem Jahr: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie die Jugendgruppe werden leckere Kekse backen und diese auf Weihnachtsmärkten oder bei Einkaufszentren verteilen. Die Gruppen aus Uetze und Dollbergen verteilen die Kekse auf dem Weihnachtsmarkt in Dollbergen am 29. November ab 15 Uhr. Der Stand ist direkt an der Kirche. Die Konfirmandengruppe aus Hänigsen bietet ihre Kekse am 12. Dezember ab 18 Uhr auf dem Pfarrhof Hänigsen beim Weihnachtsdörfchen an.

Die Jugendgruppe Hänigsen verteilt ihre Kekse auf dem Parkplatz bei EDEKA. Wie immer können die Kekse kostenlos mitgenommen werden. Allerdings unterstützen Sie mit einer freiwilligen Spende die Jugend- und Konfirmandenarbeit unserer Kirchengemeinde.





Vom **19. bis 25. März 2027** findet in Holle ein Juleica-Kurs für Jugendliche ab 15 Jahren statt. Die einwöchige Schulung bereitet junge Menschen auf die ehrenamtliche Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit vor und richtet sich an Jugendliche, die bereits in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind oder sich künftig ehrenamtlich engagieren möchten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 175 Euro.



Weitere Informationen und Anmeldung:

Kirchenkreisjugenddienst Burgdorf
Spittaplatz 3 · 31303 Burgdorf

E-Mail: kjd.burgdorf@evlka.de
Telefon: 01514 625 29 39
www.kjd-burgdorf.de

Jugend in Aktion
Konfi-Workshops





Tradition und Zukunft: Gemeinsam mit der Landjugend bastelten die KonfirmandInnen auf dem Hänigser Kirchencampus die Erntekrone für das diesjährige Erntedankfest.



Die KonfirmandInnen gingen im Rahmen eines Workshops der Frage nach, wie Menschen und Natur eigentlich zusammenpassen und besuchten zu diesem Zweck die Teerkuhle Hänigsen.



Lesen öffnet Welten
Projekt des Sozialfonds Uetze

Mit der Angebotsreihe „Lesen öffnet Welten – mehr Sprachen, mehr Chancen“ laden wir Kinder und Familien von Oktober 2026 bis Februar 2027 dazu ein, die Freude an Sprache, Büchern und Geschichten zu entdecken. Die vielfältigen Veranstaltungen schaffen Begegnungen, fördern Sprachkompetenzen und eröffnen neue Zugänge zu Bildung, Teilhabe und kultureller Vielfalt.
Die Angebotsreihe wird durch den Sozialfonds Uetze, eine gemeinsame Initiative der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden und der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Uetze, gefördert. Die bereitgestellten Mittel unterstützen die frühkindliche Leseförderung, niedrigschwellige Familienangebote sowie kreative Projekte der Sprachbildung. Dadurch können die Veranstaltungen kostenfrei angeboten werden und stehen allen Kindern offen.

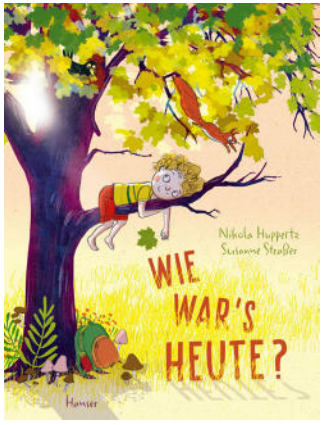
Ein besonderes Highlight der Veranstaltungsreihe ist die Lesung mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Nikola Huppertz aus ihrem Buch „Wie war‘s heute?“.

Die Veranstaltung findet am **9. Dezember um 10 Uhr** im Gemeindesaal der Kirchengemeinde An Aue und Fuhse, Kirchstraße 7, 31311 Uetze, statt. Um eine Anmeldung wird unter familienbuero@uetze.de oder kg.aue-fuhse@evlka.de gebeten.

Gleichzeitig möchten wir mit dieser Angebotsreihe weitere Menschen für das ehrenamtliche Engagement in der Leseförderung gewinnen. Lesepatinnen und Lesepaten leisten einen wertvollen Beitrag, indem sie Kindern regelmäßig vorlesen, ihre Sprachentwicklung stärken und die Freude am Lesen wecken. Wer sich vorstellen kann, eine Kindertageseinrichtung in der Gemeinde Uetze aktiv zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich beim Familienbüro der Gemeinde Uetze zu melden (familienbuero@uetze.de).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken der Angebote und freuen uns auf viele gemeinsame Lese-, Lern- und Begegnungsmomente.

Die weiteren Angebote der Reihe finden sich in der Infobroschüre, die Sie durch diesen QR-Code als PDF direkt von unserer Webseite abrufen können.





Für die Sicherheit unserer Kunden machen wir uns seit Jahren stark. Unser Partner, die Mecklenburgische Versicherungsgruppe, verfügt über mehr als 225 Jahre Erfahrung und bietet Ihnen eine umfangreiche Produktpalette. Lassen Sie sich beraten. Immer für Sie da – persönlich und nah.

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Geschäftsstelle Frederik Gellermann
Zum Bahnhof 1 · 31311 Uetze (Dedenhausen)
Telefon 05173 922046
info.gellermann@mecklenburgische.com
frederik-gellermann.mecklenburgische.de

am hausarzt zentrum
Katja Lummert

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	**8^{00} - 18^{30} Uhr**
Samstag	**8^{00} - 12^{30} Uhr**

Feldstraße 5, 31311 Uetze-Hänigsen, Tel.: 0 51 47 - 979 45 45
www.apotheke-am-hausarztzentrum.de



Zur Ruhe kommen im Licht der Kerzen

Taizé-Andachten

Der Alltag ist oft laut, schnell und gefüllt mit Terminen. Manchmal braucht die Seele einen Moment der Ruhe und des Innehaltens. Deshalb möchten wir mit Euch im kommenden Jahr in unserer Kirchengemeinde wieder Taizé-Andachten feiern. Meditative Gesänge, leicht mitzusingende Melodien, die sich wie ein Kreis um das Herz legen und zur Ruhe führen. Stille und Kerzenschein, eine ganz besondere, geschützte Atmosphäre. Einfach dasein, zuhören, mitsingen oder im Schweigen Kraft schöpfen. Die Andachten dauern jeweils rund 40 Minuten und sind offen für alle. Unser erster Termin im kommenden Jahr ist **am Sonntag, 17. Januar, 17:00 Uhr in der Kirche in Schwüblingsen**.

Weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf gemeinsame, besinnliche Momente mit Euch!

Für das Vorbereitungsteam:
Amalie von Schintling-Horny

Freitag, 04. Dezember, 19 Uhr

Allegra & Herr K

Alternative-Mystery-Chor

Dorfzentrum St. Nicolai, Obershagen

Sonntag, 06. Dezember, 17 Uhr

Jugend und Ausbildungs-orchester FW Burgdorf -Hänigsen

Adventskonzert

St. Petri-Kirche, Hänigsen

Samstag, 12. Dezember, 19 Uhr

Chorange

Kings, Queens and Ladies

Ein königliches Konzert vor Weihnachten!

Johannes der Täufer Kirche, Uetze

Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr

Mundwerk & Vox Spiritus

Klingelingelingling Parapa Pam Pam

Nach dem Konzert gibt es
Punsch und Plätzchen

Johannes der Täufer Kirche, Uetze

Sonntag, 20. Dezember, 15 Uhr

Adventssingen & -feier

Christen aus verschiedenen Gemeinden laden ein.

Marienstraße 17, Uetze

Sonntag, 31. Januar 2027, 17 Uhr

The Churchills

Bekannte Musiktitel aus Rock, Pop, Blues und Jazz

Dorfzentrum St. Nicolai, Obershagen



Die alte Orgel aus dem Haus der Begegnung in Hänigsen hat einen neuen glücklichen Besitzer gefunden:
Till Greven (re.) ist 2o Jahre alt und kommt aus Fuhrberg.

Oh, du fröhliche

Herzliche Einladung zum Adventsessen

Unter dem Motto **Zusammen is(s)t man weniger allein** lädt der Diakonieausschuss ganz herzlich ein: Nach dem Gottesdienst am **20. Dezember** wollen wir ab **12 Uhr** im Gemeindehaus in Uetze (KIZ) gemeinsam eine leckere Suppe essen und anschließend einen besinnlichen Nachmittag bei Kaffee und Keksen, mit Liedern und Geschichten verbringen.

Wir bitten für die Einkaufsplanung um Anmeldung über die Gemeindebüros bis zum **10. Dezember** oder per E-Mail an: **babara.schediwy@gmx.de.**

Spontane Besucher sind jederzeit willkommen! Das Angebot richtet sich an jede(n) und ist nicht an eine Konfession gebunden.

Wir freuen uns auf Euch!

Der Diakonieausschuss



Werbung

Jens Manfraß
floratec
Garten und Landschaftsbau

Westerkampstr. 5
31311 Uetze

Telefon:
0 51 73 - 92 32 30

Mobil: 01 71 - 8 79 54 08

TR/TONUS
Beerbuschstr. 7
31311 Schwüblingsen

Labeser Krippenspiel

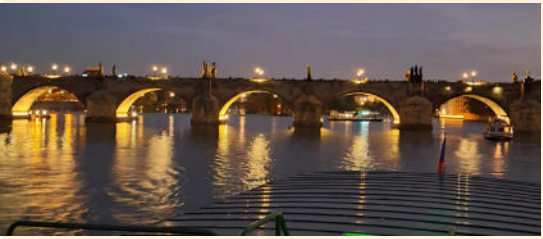
Sonnabend, 19. Dezember 2026
16.30 Uhr und 19.00 Uhr

Prag, Böhmen und Dresden

Gemeindefahrt voller schöner Momente

Bei bestem Wetter machte sich unsere fröhliche Reisegruppe auf den Weg nach Prag und Böhmen. Mit dabei waren Gemeindemitglieder aus nahezu allen Bereichen unserer Kirchengemeinde – eine bunte und gesellige Gemeinschaft, die von Anfang an für gute Stimmung sorgte.

In der tschechischen Hauptstadt Prag erwartete uns eine spannende und informative Stadtführung. Wir entdeckten die beeindruckende Prager Burg, schlenderten über die berühmte Karlsbrücke und tauchten ein in die bewegte Geschichte und das besondere Flair dieser wunderschönen Stadt.



Am nächsten Tag führte uns die Reise zum Schloss Konopiště, das vor allem durch seine beeindruckenden Sammlungen bekannt ist. Besonders staunten wir über die gewaltige Zahl von mehr als 300.000 Jagdtrophäen, die einen ungewöhnlichen Einblick in die Geschichte des Schlosses und seiner einstigen Bewohner boten. Anschließend stand ein Besuch der Brauerei Kozel auf dem Programm. Natürlich durfte auch eine Bierverkostung nicht fehlen, die bei vielen Reiseteilnehmern für gute Laune sorgte.

Am Sonntag traten wir die Heimreise über Dresden an. Dort wartete noch ein ganz besonderer Höhepunkt auf uns: der festliche Gottesdienst in der weltberühmten Frauenkirche. Die beeindruckende Atmosphäre dieses Ortes und die musikalische Gestaltung durch einen niederländischen Chor bescherten uns viele emotionale Gänsehautmomente. Ein bewegender Augenblick, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

So ging eine rundum gelungene Reise zu Ende – reich an kulturellen Eindrücken, interessanten Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen und fröhlicher Gemeinschaft. **Im nächsten Jahr findet die Gemeindefahrt vom 23.-26.September statt.** Details zum Reiseziel und -verlauf werden im nächsten Gemeindebrief im März angekündigt.



Verkehrssicherheit geht vor

Bye bye, Baum!

Wer kann sagen, wie viele Feste, wie viele Gottesdienste und wie viele Ostermorgen unsere Kastanie auf dem Kirchengelände in Uetze bereits gesehen hat. Schaue ich mir die Jahresringe an, die Dicke des Stamms und die ausladende Krone, dann denke ich: mehr, als ich zählen kann.

Die Kastanie in Uetze, bis ins Frühjahr auch mit dem weißen Birkenkreuz, dessen Seitenarme plötzlich abgerissen am Boden lagen, war für viele ein vertrautes Bild. Sie hat auf unserem Gelände lange Schatten und Farbspiele geworfen. Mich hat sie zum Gottesdienst morgens oft begrüßt.

Als 2025 die Jahreslosung ausgerufen wurde: *„Prüft alles und behaltet das Gute“*, da war noch nicht absehbar, dass diese Prüfung für unsere Kastanie nicht mehr gut ausgehen würde. Innen morsch, die Krone, die schon von Gurten gehalten wird, müsste fast komplett weggestutzt werden und danach erneut geprüft. Kein erfreulicher Gedanke. Als 2026 die Jahreslosung *„siehe, ich mache alles neu“* gelost worden war, schien das wie eine abschließende Deutung dessen, was im Befund längst geschrieben stand. Und so muss die Kastanie diesen Herbst weichen, bevor der Baum zum Sicherheitsrisiko wird.

Aber wir lassen den Platz nicht kahl. Eine Neupflanzung ist bereits in Planung. Wer weiß. Bestimmt können wir schon bald unter einem neuen Baum wieder Gottesdienst feiern. Vielleicht steht der neue Baum dann für die Jahreslosung des nächsten Jahres 2027 ein. Der Bibelvers ist ursprünglich an Menschen gerichtet, die etwas verloren hatten und nun mit Gott einen neuen Anfang wagen mussten - da steht: *„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir - hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“* (Jes 41,10) Ein Trostwort, nicht nur für alle, die den Baum vermissen werden, sondern für uns alle auf dem Weg ins neue Jahr. Bleibt behütet!



Jahreslosung 2027

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“

Jesaja 41,10

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mitarbeitendenteams

Was für ein gelungenes Fest am 4. Oktober in Hänigsen, oder? Erntedankgottesdienst mit Neueröffnung des Gelben Hauses, mit Grillen, Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen – eine echte, sogar auch „elegante" Gemeinschaftserfahrung! Wer an diesem Tag nicht dabei war, ahnt vermutlich trotzdem, wie viele Hände und Wochen hinter so einem Fest stecken.

Wir sahen all die Ehrenamtlichen, die viel für das Gelingen gegeben haben. Sie sind wahrlich das Herz unserer Kirchengemeinde, das dem Gemeindeleben seinen Puls gibt.

Aber ein Herz allein ist noch kein Leib. Damit der Puls überall ankommt, braucht es viele Glieder – die mal gut sichtbar, mal am Telefon hörbar, mal im Verborgenen arbeiten. Zu ihnen gehören die Angestellten der Kirchengemeinde An Aue und Fuhse, die für jeden da sind, der sich an uns wendet, und so alles im Kreislauf halten. Unsere Kirchenbüros bewältigen massenhaft Informationen, lenken diese zwischen Kirchenvorstand, Pfarramt und Ehrenamt, kommunizieren mit den Menschen für alle möglichen Anliegen. Unsere Küsterinnen sorgen für saubere Kirchen, für vorbereitete Gottesdienstträume, sprechen mit Handwerksbetrieben und vieles mehr. Häufig sind das Kirchenbüro oder die Küsterin die erste Anlaufstelle – lange vor den Pastorinnen und Pastoren.

Seit Jahren ist es eine Herausforderung, die Wochenstunden, die wir gerecht bezahlen können, so zu verteilen, dass möglichst viel in annehmbarer Zeit erledigt werden kann. Der Grund ist einfach: Das Budget, aus dem wir unsere Angestellten bezahlen, hängt unmittelbar an der Zahl unserer Mitglieder, die seit langem in zunehmendem Tempo schrumpft. Leistungen, die bisher selbstverständlich waren, sind es nicht mehr.

Damit der Leib beweglich bleibt, brauchen wir Ihre Hilfe: Wir bitten Sie in diesem Jahr um eine Spende, mit der Sie den Einsatz unserer Mitarbeitendenteams im Dienst an der Gemeinde zusätzlich sichern. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft, damit das Kirchenbüro erreichbar bleibt, die Gottesdienstträume vorbereitet sind, der Gemeindebrief ansprechend und pünktlich erscheint und die Arbeit zwischen Vorstand, Pfarramt und Ehrenamt nicht liegen bleibt.

Wir danken Ihnen von Herzen!

Für den Kirchenvorstand
Pastor Dr. Tibor Attila Anca
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Sie können direkt per FOTOÜBERWEISUNG in Ihrer Banking-App überweisen.

Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land
DE62 5206 0410 0000 1051 04
GENODEF1EK1
Werbecode Aue Fuhse Personal 2026

Dorfzentrum St. Nicolai in Obershagen
Zentrum für Gemeinschaft

Liebe Unterstützerinnen,
liebe Unterstützer,

833 Euro. Das ist die monatliche Kreditrate, die wir für die St. Nicolai Kirche und das Dorfzentrum in Obershagen zurückzahlen.

Über mangelndes Interesse am Dorfzentrum werden wir nicht klagen: Gottesdienste in der Kirche und auf dem Gelände finden statt. Konfirmandentreffen der Hänigser und Obershagener Konfis haben dort ein Zuhause. Die Veranstaltungen des Aktivkreises Obershagen ziehen viele Menschen an. Konzerte und private Feiern füllen den Raum. Der unermüdliche Einsatz der Menschen vom Aktivkreis Obershagen, der Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde und vieler anderer trägt Früchte. Wir alle wissen, warum wir das tun: Wir wollen in Obershagen ein Zentrum für kirchliches und gemeinschaftliches Leben erhalten, das in seiner Bedeutung deutlich über die Dorfgrenzen hinaus strahlt! Es sind also mehr als Steine, in die damals investiert wurde.

Für den Dienst an unserer Gemeinschaft arbeiten wir nicht nur an der zügigen Tilgung des Kredits, der damals aufgenommen werden musste, sondern sorgen auch für Reparatur, Instandhaltung, dringende Anschaffungen und vor allem für die Stärkung von Rücklagen, damit nachfolgende Generationen handlungsfähig bleiben.
Damit unsere „Steine“ in Obershagen auch in Zukunft dem gemeinschaftlichen Leben einen Ort bieten, bitten wir Sie um eine Spende für St. Nicolai, Kirche und Dorfzentrum in Obershagen. Auch der kleinste Beitrag ist willkommen.

Wir danken Ihnen von Herzen.

Der Kirchenvorstand



Sie können direkt per FOTOÜBERWEISUNG in Ihrer Banking-App überweisen.

Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land
DE62 5206 0410 0000 1051 04
GENODEF1EK1
Werbecode Dorfzentrum St. Nicolai 2026

Save The Date

Für unsere Senioren

Wir laden alle herzlich zu folgenden, gemeinsamen Aktivitäten ein:





Neujahrsfrühstück
im Sportheim Dollbergen
am **13. Januar 2027, 09:30 Uhr**
Kosten: 20 €. Anmeldung direkt bei Ihrer örtlichen Gruppenleitung oder im Kirchenbüro.

Karneval
im Dorfzentrum Obershagen
am **10. Februar 2027, 15 Uhr**
Kosten: keine. Anmeldung direkt bei Ihrer örtlichen Gruppenleitung oder im Kirchenbüro.

Smartes Wohnen
im KiZ Uetze (Neues Gemeindehaus)
am **3. März 2027, 15 Uhr**
Kosten: keine. Anmeldung direkt bei Ihrer örtlichen Gruppenleitung oder im Kirchenbüro.

MEET & EAT
KLÖNEN AM MITTAG



wöchentliches Suppenessen

Dollbergen
Gemeindehaus
Fuhsestr. 19

dienstags,12 Uhr

06.10. - 08.12.2026
12.01. - 16.03.2027

Obershagen
Dorfzentrum
Hauptstr. 41

donnerstags, 12 Uhr

ab September 2026
Pause im Dezember

dpl druck punkt langer

IHR DRUCK PARTNER VOR ORT

info@druckpunkt-langer.de
Tel. 05173-922353





Ihre Immobilienprofis für Hannover-Region Ost.
Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie, erstklassige Beratung und ausgezeichneter Service! Profitieren Sie von unseren Immobilienprofis.

→ **Ihr Ansprechpartner: Cord Fricke**
Tel.: 0511 279 144-52
cord.fricke@s-immobilien-makler.de

ImmobilienCenter Burgdorf
Marktstraße 21 in 31303 Burgdorf

ImmobilienVermittlung Hannover GmbH

DIETER SCHMIDT
Gas- und Wasserinstallation

D.S.

Meisterbetrieb

Praklastr. 2
31311 Uetze
Fon 05173 - 17 05

www.schmidtsanitaer.de
info@schmidtsanitaer.de

- Fachgeschäft und Fachbaumarkt für Heizung, Solartechnik, Sanitärinstallation, Eisenwaren, Werkzeuge, Schlüsselservice
- Haus- und Gartendeko

Smarte & Energieeffiziente Lösungen für Ihr Zuhause – vom Fachhändler vor Ort.

VD Elektrik
Fachbetrieb für Gebäudetechnik



Energiemanagementsysteme
PV-Anlagen und Speicher,
Klimaanlagen,
Wärmepumpen und Wallboxen

- Installationen
- Reparaturen
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Photovoltaik
- Hausgeräte
- Elektroheizungen
- Materialverkauf
- Klimaanlagen
- Steuerungstechnik

VD Elektrik
Elektromeister
Jörg van Ditzhuyzen

Burgdorfer Straße 85–89
31311 Uetze
Tel. (0 51 73) 92 21 44
www.vdelektrik-uetze.de



Datum	Uhrzeit	Ort / Thema	Ausführend
06.12. 2. Advent	10:30 Uhr	Hänigsen mit Taufen	Pastor Lechler
	17:00 Uhr	Uetze Jugendgottesdienst	JuMaK
12.12 Samstag	10:00 Uhr	Hänigsen Kindergottesdienst	KiGo-Team
13.12. 3. Advent	10:30 Uhr	Obershagen mit Abendmahl	Pastor Dr. Anca
	17:00 Uhr	Altmerdingsen	Pastor Dr. Anca
20.12. 4. Advent	10:30 Uhr	Uetze mit Abendmahl	Pastorin Lechler
	17:00 Uhr	Schwüblingsen	Pastorin Lechler
24.12. Heiligabend	Die Informationen zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend finden Sie auf Seite 30		
25.12. 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr	Uetze Weihnachtsgottesdienst	Pastor Dr. Anca
26.12. 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr	Hänigsen Liedergottesdienst	Pastorin Lechler
31.12. Silvester	17:00 Uhr	Uetze, Wichtelgottesdienst mit Abendmahl	Pastor Lechler
03.01. 2. So. n. Weihn.	10:30 Uhr	Hänigsen Neujahrsempfang	Lektorin Weiß + Pastorin Lechler
09.01. Samstag	10:00 Uhr	Hänigsen Kindergottesdienst	KiGo-Team
10.01. 1. So. nach Epiphanias	10:30 Uhr	Dollbergen mit Abendmahl	Pastor Dr. Anca
	17:00 Uhr	Uetze mit Abendmahl	Pastor Dr. Anca
15.01. Freitag	18:00 Uhr	Uetze Jugendgottesdienst	JuMaK
16.01. Samstag	10:00 Uhr	Obershagen Kirchenkids	KiGo-Team
	14:00 Uhr	Schwüblingsen Taufgottesdienst	Pastorin Lechler
17.01. 2. So. nach Epiphanias	10:30 Uhr	Katensen	Pastor Lechler
	10:30 Uhr	Dollbergen Kindergottesdienst	KiGo-Team
	17:00 Uhr	Schwüblingsen Taizé-Gottesdienst	Lektorin von Schintling-Horny

Datum	Uhrzeit	Ort / Thema	Ausführend
24.01. 3. So. n. Epiphan.	10:30 Uhr	Obershagen	
	17:00 Uhr	Hänigsen	Pastorin Lechler
31.01. letzter So. nach Epiphanias	10:30 Uhr	Uetze	Pastor Dr. Anca
07.02. Estomihi	10:30 Uhr	Uetze mit Abendmahl	Pastor Lechler
	17:00 Uhr	Dollbergen mit Abendmahl	Pastor Lechler
10.02. Mittwoch	18:00 Uhr	Hänigsen Passionsandacht	Vorbereitungsteam
11.02. Donnerstag	18:00 Uhr	Hänigsen Blaulichtgottesdienst	Pastorin Lechler + Team
12.02. Freitag	15:30 Uhr	Uetze Kinderkirche	KiGo-Team
13.02. Samstag	10:00 Uhr	Hänigsen Kindergottesdienst	KiGo-Team
	15:00 Uhr	Hänigsen Taufgottesdienst	Pastor Dr. Anca
14.02. Invokavit	10:30 Uhr	Dollbergen Kindergottesdienst	KiGo-Team
	10:30 Uhr	Hänigsen Valentinstagsgottesdienst	Pastorin Lechler
	17:00 Uhr	Schwüblingsen Weltgebetstagsreihe	Pastorin Lechler + Pastor Lechler
17.02. Mitwoch	18:00 Uhr	Hänigsen Passionsandacht	Vorbereitungsteam
19.02. Freitag	18:00 Uhr	Uetze Jugendgottesdienst	JuMaK
21.02. Reminiszere	10:30 Uhr	Uetze	Pastor Lechler
	17:00 Uhr	Katensen Weltgebetstagsreihe	Pastor Lechler
24.02. Mittwoch	18:00 Uhr	Hänigsen Passionsandacht	Vorbereitungsteam
27.02. Samstag	10:00 Uhr	Obershagen Kirchenkids	KiGo-Team
28.02. Okuli	10:30 Uhr	Dollbergen	Pastor Dr. Anca
	17:00 Uhr	Hänigsen Weltgebetstagsreihe	Pastor Dr. Anca

Heiligabend in unserer Gemeinde
Alle Termine auf einen Blick

Altmerdingsen	15:00 Uhr	Krippenspiel	Vorbereitungsteam
Obershagen	15:00 Uhr	Krippenspiel	KiGo-Team
Uetze	15:30 Uhr	Krippenspiel	Vorbereitungsteam
Dollbergen, Reithalle	15:30 Uhr	Krippenspiel	KiGo-Team
Hänigsen	16:00 Uhr	Krippenspiel	Konfis + Team
Schwüblingsen	16:30 Uhr	Krippenspiel	Vorber.-Team + Pastor Anca
Uetze	16:30 Uhr	Krippenspiel	JuMaK
Katensen	17:00 Uhr	Christvesper	Pastorin Neuenfeldt
Obershagen	18:00 Uhr	Christvesper	Pastorin Lechler
Uetze	18:00 Uhr	Christvesper	Pastor Lechler
Dollbergen	18:00 Uhr	Christvesper	Pastor Anca
Hänigsen	23:00 Uhr	Christmette	Pastor Lechler

Ankündigung

Altjahresgottesdienst mit Wichteln

Rückschau halten – Altes loslassen – und dann gestärkt in den Jahreswechsel gehen. Beim Gottesdienst am 31. Dezember wollen wir das dieses Jahr ganz praktisch tun. Im Anschluss an den Gottesdienst veranstalten wir für alle, die das wollen, ein kleines Wichteln – habt ihr an Weihnachten etwas bekommen, was in anderen Händen besser aufgehoben ist? Bringt es gern mit – vielleicht kommt ihr ja ohne „Altjahreslasten“ und beschenkt ins neue Jahr.

Daniel Lechler



112

Blaulicht-Gottesdienst

Die Kirchengemeinde An Aue und Fuhse, die katholische Kirchengemeinde, der Ortsrat Hänigsen und die Freiwillige Feuerwehr Hänigsen laden gemeinsam mit dem Kirchenkreis Burgdorf herzlich zum ökumenischen Blaulicht-Gottesdienst am **Donnerstag, 11. Februar,** (europaweiter Tag des Notrufs) um **18 Uhr** alle Rettungskräfte und interessierten Bürger in die St. Petri-Kirche Hänigsen ein. Im Anschluss sind alle Gäste ins Haus Kasperland (Mittelstraße 2, Hänigsen) eingeladen, um den Abend bei Essen und Getränken ausklingen zu lassen. Diese Begegnung bietet Raum für Gespräche und zur Vernetzung zwischen den verschiedenen Organisationen.

für Gerechtigkeit und Frieden

100 Jahre Weltgebetstag

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am **Freitag, 5. März 2027**, feiern wir in der Kirchengemeinde An Aue und Fuhse den Weltgebetstag in Dollbergen, gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.
Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je.
Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Auch kulinarisch wollen wir am Weltgebetstag wieder über unseren Tellerrand hinausschauen und suchen deshalb helfende Hände, die internationale Speisen zubereiten, bei der Vorbereitung mit anfassen oder ihr musikalisches Talent einbringen. Die Pfarrbüros freuen sich über Ihre Rückmeldungen.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, haben wir eine Predigtreihe ins Leben gerufen: Unter dem Motto: **„Wenn jemand eine Reise tut..."** erzählen verschiedene Menschen in den **Abendgottesdiensten** der Passionszeit **(14. Februar bis 21.März)** von den Erlebnissen auf ihren Reisen und wie sie dadurch neue Perspektiven gewonnen haben (s. Gottesdienstkalender S. 28/29).

Hierzu laden wir ganz herzlich ein!



Sternsinger unterwegs
Königliche Unterstützung & Co. gesucht

Auch 2027 werden die Sternsinger wieder in Hänigsen, Dollbergen und Umgebung unterwegs sein. Damit wir möglichst viele Haushalte in allen Orten besuchen können, werden Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren gesucht, die Lust haben, am 09. Januar als König oder Königin den Segen in die Häuser zu tragen.

Die Hänigser Sternsinger treffen sich dieses Jahr zum ersten Mal **am 29. Dezember** und freuen sich über tatkräftige Unterstützung. Wir lernen Kinder in Guatemala kennen, erfahren, warum eine gesunde Ernährung so wichtig ist und wie die Spenden, die ihr Sternsinger sammelt, dabei helfen. **Infos und Anmeldung bis 14. Dezember bei Silke Kubertin, 05147/978093 oder unter sternsingen-haenigsen@gmx.de.**

Die Sternsinger für Dollbergen und Umgebung treffen sich am **12. Dezember um 14 Uhr im Dollberger Gemeindehaus**. Kommt vorbei oder meldet euch bei **Simone Martini** (Tel. 05173-6906430), **Sabine Richter** (Tel. 05177-8035) **oder im Büro bei Britta Weidtmann** (Tel. 05177-922144).

Wenn Sie die Sternsinger am Samstag, den 09. Januar, bei sich zu Hause begrüßen möchten, melden Sie sich bitte für Hänigsen ebenfalls bei Silke Kubertin und für Dollbergen und Umgebung unter den oben angegebenen Kontaktdaten, da wir es in diesem Jahr eventuell nicht schaffen werden, alle Haushalte wie gewohnt vorab telefonisch zu kontaktieren.

Personalmangel herrscht überall – leider auch bei den Sternsingern! Wir suchen deshalb sowohl für dieses Jahr als auch für die kommenden Jahre Verstärkung im Helfer- und Organisationsteam. Deshalb können wir auch noch nicht sagen, ob es möglich ist, die Ortschaften Schwüblingsen und Katensen persönlich zu besuchen. Wir können jedoch gerne die bewährten Segenstüten mit Licht und Segen vorbeibringen. Bitte melden Sie sich auch hierfür bei Interesse!

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+27



Plätzchen-Teller

Finde heraus, welches Plätzchen nur 2 mal auf dem Teller liegt.
Alle anderen sind 3 mal vorhanden. Kreuze das richtige Plätzchen an.



☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐



Lösung: das Plätzchen in der Herzform

Wem gehört der Friedhof?

Kennen Sie das? Wie aus dem Nichts taucht eine Frage auf und - man weiß beim besten Willen keine Antwort. „Wem gehört der Friedhof?“ ist so eine, von der es im ersten Moment scheint, das sei doch klar. Aber ist es das? Und wie ist die Frage überhaupt zu verstehen? Geht es um ein Stück Land, seine Verwaltung, die Gestaltung, seine „Ewigen“ oder steht ein tieferer Sinn dahinter?
Beginnen wir mit dem scheinbar Einfachen, dem Eigentum, dem Stück Land also, auf dem sich der Friedhof befindet. Eigentum, so definieren es Juristen, „ist das umfassende rechtliche Herrschaftsrecht an einer Sache oder einem Vermögenswert“. Ein klarer Fall, solange unsere Verstorbenen auf einem unmittelbar zur Kirche gehörenden Kirchhof begraben wurden. Davon zeugen bis heute einzelne erhaltene Grabsteine. Je mehr unsere Dörfer wuchsen, desto herausfordernder wurde der Platzmangel auf den Kirchhöfen. Nicht zuletzt aufgrund gesundheitlicher Bedenken setzten die staatlichen Behörden ab dem frühen 19. Jahrhundert schrittweise durch, dass neue Friedhöfe außerhalb der Wohnbebauung angelegt werden mussten.

Neu angelegte „Gottesacker“: 1868 Hänigsen (Erweiterung 1927), 1883 Schwüblingsen, 1911 Dollbergen, 1918 Uetze, 1921 Altmerdingsen, 1935 Obershagen. Heute Eigentum unserer Kirchengemeinde An Aue und Fuhse. Friedhof Katensen gehört zur Kommune Uetze

Grundsätzlich steht allen Einwohnern einer Gemeinde – unabhängig von Religion, Konfession oder Weltanschauung ein Platz auf dem Friedhof zu. Das gilt auch für kirchliche Friedhöfe, wenn am Ort kein kommunaler Friedhof existiert.

Und so ändern sich die Zeiten: Heute gelten innerörtliche Friedhöfe in dicht besiedelten Gebieten und Städten als „grüne Lungen“, als Ruhezonen und Orte biologischer Vielfalt. Der Friedhof Ohlsdorf in Hamburg zum Beispiel ist mit 391 Hektar der größte Friedhof Europas. Er zählt rund 202.000 Grabstätten und dient gleichzeitig als riesige innerstädtische Grünanlage. Auch in unseren Orten sind die Friedhöfe Orte, an denen uns eine nachhaltige Gestaltung wichtig ist.

In Deutschland gilt die Friedhofspflicht. Das heißt, unsere Toten müssen auf einer dafür ausgewiesenen Fläche beerdigt werden. Träger können ausschließlich juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kommunen bzw. Städte, Gemeinden) sowie Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sein. Private Träger sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Wie aber steht es mit all denen, die auf einem Friedhof begraben sind bzw. deren Angehörigen? Gehört ihnen, gehört uns der Friedhof nicht auch ein Stück weit - zumindest während der 30 Jahre, die das Nutzungsrecht festlegt? Welche Rechte

und Pflichten mit dem Erwerb eines Nutzungsrechts auf unseren Friedhöfen die Nutzungsberechtigten für ihre Grabstätte haben, hängt von der Grabart ab und ist in der jeweiligen Friedhofsordnung geregelt.

Gehört der Friedhof auch ZU uns als ein besonderer Ort im Leben? Kämen wir tatsächlich damit klar, wenn sich die Asche eines geliebten Menschen praktisch in Luft auflöst? Welchen Grund könnte es dann geben, wenn auf einer längst eingeebneten Grabstelle bis heute Blumen abgelegt werden?

Vielleicht kommt es auch darauf an, was wir daraus machen. Setzen wir unseren Toten ein Denkmal, weil wir möchten, dass sie nicht vergessen werden? Oder begraben wir sie hier, weil es Vorschrift ist? Besuchen wir den Friedhof, um Verstorbenen nahe zu sein? Oder gehen wir dorthin, weil die Pflanzen versorgt werden müssen? Ob alles oder nichts davon zutrifft, mag jeder für sich beurteilen. Offenbar ist: Der Friedhof ist ein besonderer Ort. Bewegen wir uns nicht automatisch langsamer, reden wir nicht leiser? Oft zieht beim Lesen der Grabinschriften die eigene Geschichte an uns vorbei: hier die Nachbarin aus Kindheitstagen, dort der ehemalige Schützenkönig, der Freund der Eltern, der den besten Grünkohl aller Zeiten kochte, die eigene Tante, die stets die allerschönsten Geburtstagskarten schrieb.

Da ist sie dann plötzlich, die Verbindung zu allen, die Bedeutung in unserem Leben hatten und sei sie auch noch so flüchtig. Wir sehen sie vor uns, hören ihre Stimmen und fühlen uns ausgerechnet hier auf dem Friedhof so lebendig wie an kaum einem anderen Ort, der zu uns allen gehört.

H B



Das Gelbe Haus
– mehr als Secondhand

Das Gelbe Haus hat ein neues Zuhause: das Haus der Begegnung an der St. Petri Kirche. Der selbst organisierte Umzug wurde von Ehemännern und weiteren Helfern unterstützt. Die Eröffnung fand am 4. Oktober im Anschluss an den Erntedankgottesdienst statt .

Für das Gelbe Haus beginnt ein neues Kapitel. Denn der neue Standort bietet mehr als nur Platz für Kleiderständer. Er wird einmal mehr zum Ort der Begegnung, wo Menschen günstig einkaufen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben.

Rund 30 Frauen engagieren sich hier ehrenamtlich.Sie nehmen Kleiderspenden entgegen, sortieren die Stücke, organisieren den Verkauf und sorgen dafür, dass mit den Erlösen Menschen in finanzieller Notlage unterstützt werden können. „Uns geht es gut. Deshalb möchten wir etwas an diejenigen weitergeben, bei denen es anders ist“, beschreibt eine der Mitarbeiterinnen ihre Motivation. Gelebte Nächstenliebe, die vor 16 Jahren begann.



Verkauft wird gut erhaltene Kleidung für Frauen, Männer und Kinder zu kleinen Preisen. Und: Das Gelbe Haus ist ausdrücklich nicht nur für Menschen mit geringem Einkommen da. Wer hier einkauft, kann nicht nur manch schönes Kleidungsstück entdecken, sondern unterstützt zugleich einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung und hilft Menschen in Not. Sachspenden werden u.a. an die Tafel Uetze und die diakonische Kleiderkammer für wohnungslose Menschen in Hannover weitergegeben.

Auch bisher begegneten sich hier Menschen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Oft werden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zugleich zu Ansprechpartnerinnen und das Gelbe Haus so zu einem Ort, an dem diakonische Hilfe, Nachhaltigkeit und menschliche Begegnung zusammenkommen.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, braucht das Gelbe Haus weiterhin Unterstützung. Wer gut erhaltene Kleidung abzugeben hat, ist ebenso willkommen wie alle, die Lust haben, einmal im Sortiment zu stöbern. Denn jedes gespendete Kleidungsstück und jeder Einkauf trägt dazu bei, Menschen zu helfen.

Öffnungszeiten des Gelben Hauses

Montag und Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–18 Uhr; jeden ersten Samstag im Monat: 9–12 Uhr. Angenommen wird saubere, gut erhaltene und tragbare Kleidung. Das Team bittet darum, keine Spenden außerhalb der Öffnungszeiten vor dem Laden abzustellen.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE AN AUE UND FUHSE

Für unsere 6 Friedhöfe suchen wir eine/n

Friedhofsgärtner/in

(m/w/d)

38,5/ Woche, ab sofort

Ihre Aufgaben:

- Gärtnerische Gestaltung, Pflege und Weiterentwicklung der Friedhöfe
- Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen, Reparaturarbeiten
- Ansprechpartner für Angehörige, Gemeinde, Dienstleister und Öffentlichkeit
- Pflege und Unterhaltung der Friedhofsausstattung, sowie des Maschinen- und Fahrzeugparks
- Verwaltung des Friedhofsbetriebs in Zusammenarbeit mit dem Büro
- Durchführung der Verkehrssicherungspflichten inkl. Winterdienst

Ihr Profil:

- Abgeschl. Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau o. vergleichbar
- Fundierte praktische Erfahrung in Pflanzplanung, Anlage und Pflege von Grünflächen, idealerweise im Bereich Friedhofs- oder Parkanlagen
- Hohe Eigenverantwortung, Organisationsstärke, strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, hohe Flexibilität, Belastbarkeit und Motivation
- Sensibilität im Umgang mit Trauernden und kirchlichem Umfeld
- Führerschein Klasse B, BE erforderlich

Wir bieten:

- Eigenständiges Arbeiten in ruhigem, wertschätzendem Umfeld
- Unbefristeter Vertrag, Vergütung nach Dienst-VO (TV-L)
- Betriebliche Altersvorsorge
- Regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten
- Kollegiales Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen

Bewerbung an:
kg.auefuhse@evlka.de
Kirchstr. 7, 31311 Uetze

Aktivkreis Obershagen

Ausblick

Donnerstag, 26. November, 19:15 Uhr

Brotbacken

Wie backe ich ein Sauerteigbrot?

Praktische Tipps und Tricks rund um das Brotbacken.

Um eine Anmeldung bei Christa Hoppe, Tel. 05147 1794 wird gebeten.

Dorfzentrum St. Nicolai, Obershagen



Samstag, 12. Dezember, 14:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Die Kirchengemeinde und der Ortsrat laden alle „älteren" Einwohner von Obershagen ganz herzlich ein.

Dorfzentrum St. Nicolai, Obershagen

Aktivkreis Obershagen

Rückschau

Bei der diesjährigen Pflanzenbörse waren Bodendecker sowie insektenfreundliche und blühende Stauden und Kräuter besonders beliebt. Das Wetter lud die Besucher außerdem zu einem Bummel über den Hobbykunstmarkt ein, auf dem zahlreiche Hobbykünstler ihre Werke präsentierten. Ein Kuchenbuffet und frische Bratwurst vom Grill sowie eine Mandala-Malaktion für Kinder rundeten den Aktionstag ab.

Der Aktivkreis bedankt sich für die zahlreichen Blumen- und Pflanzenspenden und den Besuch!



Neues vom Förderverein in Uetze:

Neuer Beisitzer

Der Förderverein der St. Johannes der Täufer-Kirche in Uetze und der Michaeliskirche in Katensen leistet mit seiner Arbeit finanzielle Unterstützung bei wichtigen Maßnahmen zum Erhalt der Kirchengebäude in Uetze und Katensen. Am 24. September 2026 fand die 13. reguläre Mitgliederversammlung des Vereins statt. Wir sind dankbar, dass wir für die Sitzung die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde im KIZ in Uetze nutzen durften. Mit Freude können wir berichten, dass wir für unseren Vorstand einen neuen Beisitzer wählen konnten: Herrn Dr. Wolfgang Fredebohm, der als Mediziner seinen wohlverdienten Ruhestand in Uetze genießt.

Herr Dr. Fredebohm hat nach seiner langjährigen Tätigkeit als Facharzt einige Zeit auf einem großen Kreuzfahrtschiff die Passagiere und Mannschaftsmitglieder medizinisch betreut. Wir freuen uns, dass wir Herrn Dr. Fredebohm dafür gewinnen konnten, über seine vielfältigen Erlebnisse in einem etwa einstündigen Vortrag zu berichten. Dieser Vortrag ist für Mittwoch, **24. Februar, 16 Uhr** im KIZ in Uetze geplant (kurzfristige Änderungen vorbehalten). Alle Interessierten sind zu diesem Vortrag herzlich willkommen.

Für die Planung der Veranstaltung würden wir um Anmeldungen unter der E-Mail-Adresse **kirchen-uetze-katensen-fv@online.de** oder telefonisch unter der Nummer des Kirchenbüros in Uetze bitten.

Michael Hustedt, 1. Vorsitzender



Mittwoch, 24. Februar, 16 Uhr

Vortrag
Dr. Wolfgang Fredebohm
Facharzt auf dem Kreuzfahrtschiff

KIZ Uetze

„Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben."
Offenbarung 2,10

Als Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde An Aue und Fuhse trauern wir um unsere ehemalige Kirchenvorsteherin **Erika Brandes**.
Sie verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am Reformationstag 2026.
30 Jahre lang hat sie sich als engagierte Kirchenvorsteherin mit Herz, Verstand und tiefer Glaubensüberzeugung für unsere Kirche eingesetzt, viele Jahre als Vorsitzende der Kirchengemeinde Hänigsen-Obershagen.
Mit ihrer ausgleichenden Art, ihrem offenen Ohr für die Sorgen der Menschen und ihrem unermüdlichen ehrenamtlichen Wirken hat sie das Gemeindeleben in Hänigsen entscheidend mitgeprägt. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand blieb Erika Brandes als Vorsitzende des Friedhofs-Ausschusses unserer Gemeinde aktiv. Auf ihren Rat und ihre Tatkraft war dort ebenso Verlass, wie in ihrer Tätigkeit im Vorstand des Fördervereins Kirche Hänigsen-Obershagen e.V. und 24 Jahre lang als Mitglied der Kirchenkreissynode.
Mit dem Tod von Erika Brandes verlieren wir eine geschätzte Wegbegleiterin und prägende Persönlichkeit. Wir vertrauen darauf, dass sie nun schauen darf, was sie geglaubt hat. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pastorin Hanna Lechler Claudia Fricke



Neu in 2027

Umsatzsteuer für Kirchengemeinden

2027 tritt eine große Änderung in Kraft. Unsere Kirchengemeinde wird, so wie viele andere Körperschaften öffentlichen Rechts, umsatzsteuerpflichtig. Das bedeutet auch, dass wir an einigen Stellen in Zukunft leider eine Umsatzsteuer ausweisen müssen. Ein konkreter Fall, den dies betrifft, ist z.B. unser Angebot zur Grabpflege auf dem Friedhof in Uetze. Auf diese werden die üblichen 19% MwSt. fällig werden. Diese Änderung bedeutet in den ohnehin sehr gut ausgelasteten Gemeindebüros weitere Arbeitsschritte, die die Bearbeitung von Vorgängen weiter in die Länge ziehen. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn die Bearbeitung Ihres Anliegens länger dauert als gewohnt.



Werbung

SP:Homann

TV, Internet, Telecom, Sat, PC... persönlich.

Telefonisch erreichbar: Tel.: 05147 - 92 017 Mobil: 0172 - 67 77 638

Innovative Technik, erstklassiger Service.

Inhabergeführter Meisterbetrieb von Cord Homann

ServicePartner



Ihr starker Partner rund um Immobilien

Inh. Herr Michele Röscher

Röscher Bau:
- Baudienstleistungen
- Bauunternehmen
- Bausachverständiger

Röscher Bau:
- Immobilienmakler
- professionelle Wertermittlung

Röscher Bau Baustoffe:
- Baustoffe
- Werkzeuge
- Fachseminare und Anwendungstechnik

Michele Röscher
Windmühlenstr. 36 • 31311 Uetze/Hänigsen
Tel: 05147/978398 • info@roescherbau.de
www.roescherbau.de



Landhaus am
Storchennest

Tagespflegestätte & Pflegeheim

Landhaus am Storchennest GbR
Nordmannstraße 6
31311 Uetze
Fon (0 51 73) 6 90 52 - 0
Fax (0 51 73) 6 90 52 - 19
info@landhaus-storchennest.de
www.landhaus-storchennest.de



Jetzt einen
gratis Schnuppertag
vereinbaren!

SENIOREN-TAGESSTÄTTE
Melanie Strate

...gemeinsam aktiv.

· familiär, freundlich, professionell
· neue Kontakte, Geselligkeit
· aktivierende Angebote
· strukturierter Tag
· gesonderte Dementengruppe
· Entlastung für Angehörige






Telefon 05147-1064 · senioren-tagesstaette.de

Breitenkampstraße 1A · 31311 Uetze-Hänigsen · info@senioren-tagesstaette.de

Montag bis Freitag: 8:00 bis 16:00 Uhr (freie Wahl der Besuchstage)

Ein beruhigendes Gefühl alles geregelt zu haben.
Mit der Bestattungsvorsorge.

Bestattungskosten können in Deutschland je nach Art der Bestattung und persönlicher Vorstellung sehr teuer werden. Mit der Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung und sorgen schon heute für eine würdevolle Bestattung vor, ohne dass Ihre Hinterbliebenen finanziell belastet werden. Sie erhalten lebenslangen Versicherungsschutz, eine garantierte Todesfallleistung und der Abschluss erfolgt ohne Gesundheitsfragen.

Gerne berate ich Sie persönlich.



Versicherungsbüro Andrea Schmidt-Schernich
Burgdorfer Str. 7 · 31311 Uetze
Telefon 05173 240563
andrea.schmidt-schernich@wuerttembergische.de

W&W württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Moderne Grabmalkunst
Sägen und Schleifen von Natursteinen
Tische, Waschtische und Küchenarbeitsplatten
Treppenbau und Fensterbänke

ARNOLD HEINS
BILD- UND STEINHAUEREI

Natursteinbetrieb GmbH · Arnold Heins
Bahnhofstr. 4 · 31303 Burgdorf
Tel: (0 51 36) 52 82 · Fax. (0 51 36) 8 25 18
www.heins-naturstein.de · info@heins-naturstein.de



Vertretung Sascha Frank

Burgdorfer Str. 15 31311 Uetze
Tel. 05173 2400070
Windmühlenstr. 12 31311 Uetze-Hänigsen
Tel. 05147 720300
www.vgh.de/sascha.frank
s.frank@vgh.de

Vertretung Thomas Pfitzner

John-F.-Kennedy-Str. 2
31275 Lehrte-Sievershausen
Tel. 05175 98930
t.pfitzner@vgh.de





Freibad Hänigsen: Beim Freibadgottesdienst in Hänigsen wurde zum ersten Mal ein Kind im Schwimmbecken getauft.





Erntedank: Bei bestem Wetter feierte die Gemeinde Erntedank auf dem Hänigser Kirchencampus. Die Landjugend hatte mit den Konfirmand:innen die Erntekrone gebunden. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Gelbe Haus am neuen Ort eröffnet. Der Nachmittag klang mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Eröffnungsverkauf aus.



Gemeindefahrt: Besuch der Brauerei Kozel - natürlich mit Bierverkostung.



Reformationsgottesdienst: In einem feierlichen Jugendgottestdienst verabschiedete die Gemeinde Diakonin Michaela Herrmann. Im Anschluss gab´s für alle Ehrenamtlichen ein Fest mit Pizza und Livemusik.



Kreativer Raumwechsel: Der SeniorInnenkreis verlegte das sommerliche Treffen in die Hänigser Eisdiele.



Musical Hänigsen: Am 30. Oktober wurde in Hänigsen die Erzählversion des Musicals „Barfuß in die Zukunft“ aufgeführt. Im Bild: Hanna Lechler als Erzählerin.



Südafrika Gottesdienst: Die Glory Drummers aus Burgdorf unterstützten Hanna Lechler bei den Südafrika-Gottesdiensten in Dollbergen und Katensen.



Taize Gottesdienst: Beim Taize Gottesdienst in Altmerdingsen waren alle Plätze besetzt – Fortsetzung folgt in 2027!



Kinderferientage: Bei den Kinderferientagen in Dollbergen entdeckten die Kinder dieses Jahr das „Geheimnis der Box“ und bauten gemeinsam einen Kinder-Abendmahlsaltar, der auch im Abschlussgottesdienst verwendet wurde.



Aktivkreis Obershagen: Die Pflanzenbörse mit Hobbymarkt war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

getauft wurden



Die Informationen entnehmen Sie bitte
der Druckversion.

kirchlich getraut wurden

Die Informationen entnehmen Sie bitte
der Druckversion.



ihr Ehejubiläum feierten

Die Informationen entnehmen Sie bitte
der Druckversion.

Anders als Taufen, Trauungen und Bestattungen gelten Ehejubiläen nicht per se als öffentliche kirchliche Anlässe. Wenn Sie die Veröffentlichung Ihrer Daten zum Ehejubiläum im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie dies bitte vor dem Redaktionsschluss des Gemeindebriefes dem Kirchenbüro mit.

Geburtstage und Ehejubiläen

Besuch der Pastoren



Der 80. Geburtstag. Die Diamantene Hochzeit. Verwandte und Freunde kommen. Und die Pastorin? Der Pastor?
Gerne feiern wir mit Ihnen. Wenn Sie uns mit einem Vorlauf von drei bis vier Wochen Bescheid sagen, können wir besser planen und verbindliche Zusagen machen. Melden Sie sich gerne in unseren Gemeindebüros. Wir freuen uns auf die Feier bei Ihnen.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.11.2026.

verstorben sind

Die Informationen entnehmen Sie bitte
der Druckversion.

Werbung

"...fair, nachhaltig und transparent!"
Tag und Nacht für Sie da!

BESTATTUNGSINSTITUT
- AM THIELENPLATZ - GmbH

FriedWald® | BaumFriede n

- Beratung und V orsorge
- Eigener V erabschied ungsraum
- Begleiteter Trauerkreis

Tel. 05173 / 92 49881
Mobil 0172 / 542 7654
E-Mail: info@bat-uetze.de

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Schmiedestr. 2, 31311 Uetz e | Hermann-Löns-Str. 1, 31234 E demissen
GL. Fiona Fink-Kl ein & Robin Klein

Die Informationen entnehmen Sie bitte
der Druckversion.

Bestattungen Krebs

Henighuser Str. 2 a
31311 Uetze (OT Hänigsen)
info@bestattungen-krebs.de
Tag und Nacht unter
05147 - 8088 erreichbar

Bestattungstradition seit über **75 Jahren**

Wir beraten Sie gerne und kostenlos, selbstverständlich auch bei Ihnen zu Hause. Bestattungen im gesamten Gemeindegebiet und natürlich auch außerhalb.

Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge sowie Erledigung aller Formalitäten

Mitglied im Bund Deutscher Bestatter
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kinder & Jugend:

Krabbelgruppe Dollbergen:	Freitags, 9:30 Uhr, Gemeindehaus Dollbergen Kontakt über das Gemeindebüro
Kindergottesdienst Dollbergen:	Karin Rentz, Tel. 05177 985212
Kindergottesdienst Hänigsen:	Christin Bortfeldt, Tel. 01590 1664506
KirchenKids Obershagen:	Stephanie Reinhardt, Tel. 0176 701 968 56
Kinderkirche in Uetze	2. Freitag im Monat, 15:30 Uhr, KiZ Uetze Swetlana Schulz, Tel.: 0179 6030593
Teenkreis Dollbergen:	jeden **2.** Freitag, 17:30-19 Uhr, Gemeindeh. Dollbergen Dana Tiedau-Smolny, danatiedau@gmx.de
Teenkreis Hänigsen:	3. Freitag im Monat, 18:30 Uhr Manuela Bruns, Tel. 0162 948308
Jugendmitarbeiterkreis Uetze:	Mittwoch, 18 Uhr, in den Jugendräumen Anne Krieger-Juhnke, Sophie Schulz vorstand@evju-auefuhse.de
Christliche Pfadfinder Uetze :	Luke Duwe, stammesfuehrung@stammgraf-von-zinzendorf.de

Familien & Erwachsene:

Theatergruppe:	Antje Dombrowski, Tel. 05147 8993, Termine nach Absprache
Frauenfrühstück Hänigsen:	Fr. Ensinger, Tel. 05147 7463
Spielenachmittag Obershagen:	2. Montag im Monat, 15 Uhr, Dorfzentrum St. Nicolai
Kochen im Kirchturm (für Männer)	Termin nach Absprache, Dorfzentrum St. Nicolai Jonny Hartjen, Tel. 0177 8552861
Aktivkreis Obershagen:	Christa Hoppe, Tel. 0175 3496516
Frauenzeit:	Karin Rentz, Tel. 05177 985212 Anke Oyen, Tel. 0174 9706071
Dem Glauben auf der Spur:	Ulrich Bode, post@klapbo.de
Klönen am Mittag Obershagen	Donnerstag, 12 Uhr, Dorfzentrum St. Nicolai Christa Hoppe
Frauenkreis Obershagen:	Mittwoch (14tägig), 19 Uhr, Dorfzentrum St. Nicolai Christa Hartmann, Tel. 05147 379

Kirchenmusik:

Gospelchor Hänigsen:	Donnerstag, 19:45 – 21 Uhr, Luisa Nedde, luisanedde@outlook.de
Kantorei Uetze:	Mittwoch, 19:30 Uhr , Gemeindehaus Uetze (KiZ) Fernando Fuentealba, mansillafuentealba@gmail.com
Posaunenchor:	Mittwoch, 19:30 Uhr Kontakt über Kirchenbüro
Ukulele-Gruppe Dollbergen:	Freitag, 16 Uhr, Gemeindehaus Dollbergen Kirchenbüro, Tel. 05177-922144

Ältere Generation:

Seniorenkreis Hänigsen:	3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr Kerstin Geloneck, Tel. 05147 73 43
Seniorenkreis Dollbergen:	mittwochs, 14-tägig, 15 Uhr, Gemeindehaus Dollbergen Heike Beschke, 05177 1528
Seniorenkreis Schwüblingsen:	1. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Alte Schule Schwüblingsen – Doris Kobbe, Tel. 05175-9834993
Seniorenkreis Obershagen:	1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Dorfzentrum St. Nicolai Anneliese Nolle, 05147 8359

Rat & Hilfe:

Blaues Kreuz Hänigsen:	Matthias Oppermann, Tel. 0178 6011 032
LernRaum Uetze:	Susan Feher, Tel. 0176 62167 117
Gelbes Haus Hänigsen:	Stephanie Theiner, Tel. 05147 9749 846
Trauer Café:	3. Samstag im Monat, 14 Uhr, KIZ Uetze, Brigitte Reddersen, Tel. 05173 922121, b.reddersen@t-online.de

Fördervereine:

„Kirche gestalten - Gebäude erhalten“ (Uetze)	Michael Hustedt DE86 2519 0001 0578 9214 00 VOHA DE 2HXXX Hannoversche Volksbank
Förderverein ev.-luth. Kirche Hänigsen-Obershagen	Dirk Anderson, Tel. 05147 8415 DE42 2519 0001 0601 4712 00 VOHA DE 2HXXX Hannoversche Volksbank

Spendenkonto Kirchengemeinde An Aue und Fuhse:

Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land
IBAN: DE62 5206 0410 0000 1051 04
Verwendungszweck: 0-12104-175955 An Aue und Fuhse

EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
AN AUE UND FUHSE

Homepage:
www.kirche-aue-fuhse.de

E-Mail:
kg.auefuhse@evlka.de

Pfarramt I (Uetze)	Pastor Daniel Lechler daniel.lechler@evlka.de	Mobil: 0151 58728656
Pfarramt II **(Altmerdingsen, Dollbergen, Katensen, Schwüblingsen)**	Pastor Dr. Tibor Attila Anca tibor.anca@evlka.de	Mobil: 01514 1624094
Pfarramt III **(Hänigsen, Obershagen)**	Pastorin Hanna Lechler hanna.lechler@evlka.de	Mobil: 0151 58728660

Spendenkonto Kirchengemeinde An Aue und Fuhse: Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land
IBAN: DE62 5206 0410 0000 1051 04 *Verwendungszweck: 0-12104-175955 An Aue und Fuhse*
Diakonieverband Hannover-Land (www.dv-hl.de)
Schillerslager Str. 8, 31303 Burgdorf, Tel: 05136 89730
Terminvereinbarungen: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr (Termine ggf. auch vor Ort)
Offene Sprechstunde ohne Anmeldung: Do 16.00-18.00 Uhr
Ambulanter Hospizdienst: Hospizdienst.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 897311
Kurenberatung: dw.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 897320
Schuldnerberatung: schuldnerberatung.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 897315
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung: dw.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 8973-10/-19
Soziale Beratung: dw.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 897320
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention: suchtberatung.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136 897330
Familien-, Paar- und Lebensberatung: Tel: 0511 723804, www.lebensberatung-langenhagen.de
Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110 111 (kostenlos)

Pfarrbüro Dollbergen (u. Friedhofsverw.)	Britta Weidtmann Fuhsestr. 19, 31311 Dollbergen Di 16–18 Uhr Do 10–11:30 Uhr	Tel. 05177 922 144
Pfarrbüro Hänigsen	Petra Zeuschner An der Kirche 2, 31311 Hänigsen Mi 10–12 Uhr	Tel. 05147 229
Pfarrbüro Uetze (u. Friedhofsverw.)	Sandra Littmann Kirchstraße 7, 31311 Uetze Mo 10–12 Uhr Do 10–12 und 18–19 Uhr	Tel. 05173 922 727
Küsterin Hänigsen	Kerstin Geloneck	Tel. 05147 7343 ab 16 Uhr
Küsterin Altmerdingsen	Sabine Müller	Tel. 05147 979 456
Küsterin Obershagen		
Küsterin Uetze, Dollbergen und Katensen	Sarah Asseburg	Tel. 01515 8387839

Impressum

UferSeiten ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde An Aue und Fuhse und erscheint viermal im Jahr. Er wird an alle Haushalte in den Ortschaften der Kirchengemeinde verteilt.

Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchengemeinde An Aue und Fuhse,
Pastor Dr. Tibor Anca (V. i. S. d. P.)
Kirchstraße 7, 31311 Uetze
www.kirche-aue-fuhse.de

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe Nr. 18 ist am 24.01.2027
E-Mail: kg.auefuhse@evlka.de

Verantwortlich für die Anzeigen: Die Redaktion
Redaktion: Tibor Anca, Heidemarie Bühring, Simone Bürger, Ulrike Elgert, Uwe Hoffmann, Uta Krieger-Juhnke, Daniel Lechler, Britta Weidtmann
Layout: Simone Bürger

Auflage: 8500 Exemplare

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Texte zu kürzen, zu korrigieren oder nicht zu verwenden. Die Bildrechte, soweit nicht anders angegeben, liegen bei der Redaktion.



Gott. Würde. Mensch.

Brot für die Welt

Mitglied der
actalliance